

Name: Vorname:

Sprache

Richtzeit: 60 Minuten

Pflichtaufgabe1: Textverständnis

Beantworten Sie die Fragen zum Inhalt (Richtzeit: 25 Minuten)

Pflichtaufgabe 2: Rechtschreibung

Richtig schreiben und Satzzeichen setzen. (Richtzeit 10 min)

Wahlaufgabe 3: Text verfassen

Einen Titel auswählen und eigenen Text verfassen (Richtzeit: 25 Minuten)

Bewertung:

Aufgabe	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Aufgabe 1	5	
Aufgabe 2	6	
Aufgabe 3 -Inhalt: -Satzbau/Stil -Rechtschreibung	6 3 2	
Total	22	

Punktzahl	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Note	6		5.5		5		4.5		4		3.5		3		2.5		2		1.5		1	

Note Deutsch	
---------------------	--

1. Teil: Pflichtaufgaben

Pflichtaufgabe 1

Richtzeit: 25`

- a) Lesen Sie den Text sorgfältig durch.
- b) Beantworten Sie die Aufgaben/Fragen auf der darauf folgenden Seite.

a) Lesen Sie folgenden Text.

Berner Oberländer, 7. Juli 2007, Seite 36

Recht auf Gleichheit

Die können das Betteln im Bahnhof noch lange verbieten. So lange die Polizisten damit beschäftigt sind, anständigen Bürgern Parkbussen zu verteilen, können die weniger anständigen Bürger machen, was sie wollen. Randständige, Aufrührer und Krawallanten haben es gut. Wer kein Auto hat, fällt in Bern durch das polizeiliche Fahndungsnetz.

Wir verlangen Chancengleichheit für alle! Und wenn der Gemeinderat noch so hohe Bussen beschliesst für alles, was der Mensch so täglich macht. Solange die Bettler noch betteln, ob es verboten ist oder nicht, so lange die Dealer ungestraft dealen, die Junkies und Alkoholiker in der Stadt frei an die Fassaden urinieren, die schnellernährten Jugendlichen ihren Fast-Food-Wegwerf-Müll auf die Strasse werfen, so lange die linksverirrten Gewalttäter an ihren Demos ungestraft die halbe Stadt demolieren und die Sprayer nachts die Altstadt verunstalten, so lange möchte man als Normalbürger wenigstens sein Auto parkieren können, ohne gleich gebüsst, von einem Poller aufgespiesst oder mit Abzockergebühren belegt zu werden.

Wir fordern Gleichbehandlung für alle. Verkehrspolizisten provozieren zu aggressivem Fahrverhalten. Wir wollen bei Verkehrsübertretungen keine büssenden Polizisten sondern Sozialarbeiter von der Pinto, die uns in einem Gespräch zu erklären versuchen, warum gerade eine rote Welle ist oder, bei Falschparkieren, warum es zu wenig Parkplätze hat.

Wir wollen Gleichberechtigung. Wir wollen auf dem Bahnhof-Parkdach ein Falschparkerstübli mit Gratisparkplätzen. Im Casino im Kursaal verlangen wir einen Steuerhinterziehtisch, wo man sozial betreut mit Schwarzgeld pokern kann, und für das Wochenende ein Schwarzfahrertram für diejenigen, die schlecht gepokert haben.

Auch für die Kinder in den Schulen fordern wir Chancengleichheit. Angesichts der Jugendgewalt verlangen wir die Verteilung von Stellmessern an alle. Taschenmesser statt Taschenmunition. Und verbietet den Mädchen die Puppen. Spielen mit Puppen ist sexistisch und schlecht für das Rollenverständnis. **Andreas Thiel**

b) Lösen Sie folgende Aufgaben/Fragen:

1. Andreas Thiel fordert im vorliegenden Zeitungsartikel Chancengleichheit für alle.

Was meint er damit?

Antworte in einem vollständigen Satz.

(1 Punkt)

2. Herr Thiel fordert Gleichbehandlung für alle.

(1 Punkt)

Was meint er damit?

Antworte in 3 vollständigen Sätzen. Mache dabei 3 unterschiedliche Aussagen.

3. Für wen ergreift Herr Thiel Partei?

Antworte in einem vollständigen Satz.

(1 Punkt)

4. Kreuze die Aussage an, die am meisten zutrifft.

(1 Punkt)

In diesem Text handelt es sich um....

eine persönliche Meinung zur Bussenpolitik

eine Aufforderung, Verkehrsregeln nicht einzuhalten

die Ungleichbehandlung von Autofahrern und nicht Autofahrern

zu wenig hartes Durchgreifen gegen randständige Gesetzesbrecher

Kritik am Bussenreglement

Pflichtaufgabe 2

Richtzeit: 10 Minuten

1. Unterstreichen Sie die passende Präposition.

(Maximal 2 Punkte; pro Fehler ½ Punkt Abzug)

- a) Er ist auf/für/durch unseren Rat angewiesen.
- b) Er bildet sich viel durch/auf/von seine(r) Herkunft ein.
- c) Sie ist für/durch/zu Höchstleistungen fähig.
- d) Sie ist zum/im/beim Formulieren recht gewandt.
- e) Sie sind von/durch/in sich selbst sehr eingenommen.

2. Verbinden Sie die beiden Sätze mit einer passenden Konjunktion (ohne «und») oder mit einem Adverb.

(Maximal 2 Punkte; pro Fehler ½ Punkt Abzug)

- a) Sie versuchte ihn zu warnen, _____ er wollte nicht hören.
- b) Die englische Fussballmannschaft kämpfte mit grossem Einsatz, _____ trug die deutsche Mannschaft den Sieg davon.
- c) _____ die Frau das Haus verliess, hatte sie den Regenschirm noch bei sich.
- d) _____ es in den letzten Wochen kaum geregnet hat, ist in den Stauseen noch genügend Wasser.
- e) Sie ärgerte ihn absichtlich, _____ sie seinen Namen dauernd falsch aussprach.

4. Setzen Sie die fehlenden Satzzeichen

(Maximal 2 Punkte; pro Fehler ¼ Punkt Abzug)

Ein namhafter Wissenschaftler hielt einmal einen öffentlichen Vortrag über Astronomie er schilderte wie die Erde um die Sonne kreist dann zeigte er wie die Sonne ihrerseits um den Mittelpunkt einer riesigen Ansammlung von Sternen kreist die wir unsere Galaxis nennen als der Vortrag beendet war stand hinten im Saal eine alte Dame auf sie erklärte was Sie uns da erzählt haben stimmt alles nicht in Wirklichkeit ist die Welt eine flache Scheibe die von einer Riesenschildkröte auf dem Rücken getragen wird.

(Nach: Stephen W. Hawking: Eine kurze Geschichte der Zeit. Die Suche nach der Urkraft des Universums, 1988, gekürzt)

2. Teil: Wahlaufgaben

Richtzeit: 25`

Von den zwei Wahlaufgaben wählen Sie eine aus.
Schreiben Sie dazu einen Text. (Umfang: mindestens 8 Sätze)

Wahlaufgabe 1
Halten Sie in einer Erzählung ein Erlebnis fest zum Thema Glück / Unglück im Stall

Wahlaufgabe 2
Der Luchs ist schon seit 30 Jahren bei uns wieder heimisch. Der Wolf ist in den letzten 10 Jahren eingewandert. Nun dringt noch der Bär in die Schweiz ein.

Schreiben Sie einen Aufsatz zur Frage „Haben grosse Raubtiere in der Schweiz Platz?“

Bewertung:

	Max. Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Inhalt	6	
Satzbau / Stil	3	
Rechtschreibung	2	

